**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 6 (1880)

Heft: 3

**Artikel:** Es war einmal ein Mann

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-424516

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 25.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

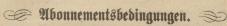


## Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.



Berantwortliche Redattion: Jean Rögli, Antengaffe 1.

Erfcheint jeden Samftag.



Briefe und Gelder franko.

Alle Boftamter und Buchhandlungen nehmen Beftellungen entgegen. Franto für die Schweig: Für & Monate Fr. 3, für & Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Acgupten und die Bereinigten Staaten von Nordamerita für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Sudamerita und Borber-Afien für & Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. -. Einzelne Rummern 25 Cts.

# Cs war einmal ein Mann.



"Es war einmal ein Mann —". So läft gewöhnlich fich vernehmen, Wer irgend was erzählen kann. -Sch muß mich auch bazu bequemen. Und wirklich war ein Mann einmal, Der einen Thron in Frankreich stahl; Er wurde dann — zum Teufel holen! — In Seban aber felbst gestohlen, Gefangen ganz nach Art ber Flöhe, Stieg er zur höchsten Wilhelms-Sohe.

"Es war einmal ein Mann", Berboten hat er Schlaf und Gähnen, Rurirt mit "Moltken" bann und wann, Und trägt die Saare auf ben Bahnen, Ranonensprache spricht er gut, Und findet Gifen felbft im Blut; Und findet, daß die Sozialen Mit Wiberwillen Steuern gahlen, Und findet: Alles fordert Bolle, Sogar ber himmel und die Bolle.

"Es war einmal ein Mann -", Der schon vor Jahren revidirte; Mit Schuldenzahlen längft begann Und alle Wechsel refüsirte. Er sucht sich Weiber schwarz und blond, Die Welt ift Sund und Er der Mond; Er sucht sich Finten, schöne Worte, Bu flicken seine faule Pforte, Er sieht ben Nachbar sich ergänzen Und ift ein Berricher ohne Grengen.

"Es war einmal ein Mann -", Mls erfter Simmelfahrts=Bermittler. Der schlug um sich mit Fluch und Bann Und war ber göttlichste Bekrittler. Er sprach sich heilig, und sogar In Buntto Buntti unfehlbar; Sat Millionen leicht erbettelt, (Was hie und da ein Schelm verzettelt). Dieweil er sich so mub' gesegnet, Ift ihm zum Schluß ber Tob begegnet.

"Es war einmal ein Mann -". Mls Einer von ben wirklich Guten, Und was er strickte -- was er spann -Genoß das Volk in schlanken Rnuten, Und was er sprach - obgleich nicht viel -Das war erlogen Stumpf und Stiel. Im Westen heißt er: "Lieber Better!" Im Süben: "Land= und Bolkserretter!" Sein Leben ift ihm lieb von Bergen, Und seine Knechte freffen - Rergen.

"Es war einmal ein Mann -", Das Schwerfte hat ber Mann getragen, Der Mann — ber unfer Glud erfann — Die schwarze Drachenbrut geschlagen. Er hat uns burch bie finst're Nacht Die Freiheit und bas Licht gebracht. Die Freiheit aber bleibt - geftohlen, Das Licht erlöscht in kalten Rohlen, Man könnte zweifeln - boch auf Ehre -Wie gut, daß ber — gewesen wäre!